

## Neumünster

## Hier zu Hause

Offener Kanal  
in der Stadtbücherei

**NEUMÜNSTER** Der Offene Kanal Schleswig-Holstein kommt am Sonnabend, 25. März, in die Kinder- und Jugendbücherei an der Wasbeker Straße. Von 10 bis 13 Uhr können Eltern und Interessierte die mitgebrachten Geräte wie Computer, Tablets und unterschiedliche Handys ausprobieren und die installierten Filter testen. Die Erkenntnisse werden dann anschließend gemeinsam diskutiert.

Pommern eröffnen  
Ausstellung im Rathaus

**NEUMÜNSTER** Am Dienstag, 4. April, um 14.30 Uhr trifft sich der Gesprächskreis Pomerania unter der Leitung von Annemarie Schumann im Seniorenraum, Wernershagener Weg 41. Die Frauengruppe unter der Leitung von Christel Kruse lädt am Donnerstag, 20. April, ab 15 Uhr in die Stadthalle ein, und am Montag, 24. April, wird um 14 Uhr die Ausstellung „Pommern – Vertrieben – vergessen“ im Neuen Rathaus eröffnet. Montag bis Donnerstag ist die Ausstellung von 10 bis 16 Uhr eröffnet, freitags von 10 bis 12 Uhr. Veranstalter sind die Stadtgruppe der Pommerschen Landsmannschaft und der Kreisverband des Bundes der Vertriebenen.

Kinderbetreuung in  
den Osterferien

**NEUMÜNSTER** In der ersten Hälfte der Osterferien vom 10. bis 13. April bietet die Diakonie Altholstein in der Familienbildungsstätte (FBS) an der Christianstraße 8-10 für Grundschul Kinder eine Kinderferienbetreuung an. Unter dem Motto „Wo leben die Waldgeister?“ geht es auf Erkundungsjagd in Neumünster und Umgebung. Dabei wird mit jeder Menge Spaß erlebt und entdeckt, welche Bewohner der Wald beherbergt. Auch bei schlechtem Wetter bietet die FBS für die kleinen Abenteuerer passende Räume, um zu spielen, basteln oder sich sportlich auszutoben. Die Kosten inklusive Mittagessen betragen 66,50 Euro für die Zeit von 8 bis 13 Uhr beziehungsweise 76,50 Euro für die Zeit von 8 bis 14 Uhr. Anmeldungen und Informationen bei der FBS, Christianstraße 8-10 (Parkcenter), Tel. 2 50 54 00, fbs-neumuenster@diakonie-altholstein.de, www.fbs-neumuenster.de.

Gartenflohmarkt im  
Wertstoffzentrum

**NEUMÜNSTER** Am 1. April heißt es wieder „Grüner Trödeln“ im Wertstoffzentrum der Stadtwerke am Padenstedter Weg. Von 9 bis 14 Uhr können Privatleute Pflanzen, Gartengeräte und -möbel sowie alle weiteren Dinge, die im Garten schön und nützlich sind, im Rahmen des Hallenflohmarktes anbieten. Dazu gibt es ein buntes Rahmenprogramm. Anmeldungen für einen kostenlosen Standplatz nimmt Angelika Schiffer entgegen (Tel. 202-834 oder per E-Mail unter a.schiffer@swn.net).

## Kreative Experimente mit der Zeitung

60 Kinder der Lebenshilfe-Kita „Lütte Lüüd“ bastelten aus dem Courier eine doppelte Lotta / Aktuell entsteht eine Kita-Zeitung



**NEUMÜNSTER** Mit dem Projekt „Zeitung in der Kita“ (Zikita) kam ein neuer Bewohner in die Lebenshilfe-Kita „Lütte Lüüd“: Der „Zikita“-Mensch prangt auf einem großen Papierbogen. Eigentlich ist es eine Sie – eine doppelte Lotta. Die Sechsjährige diente mit ihrer Silhouette als Vorbild für die aus vielen Courier-Schnipseln zusammengeklebte Figur. 60 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren machen bei Zikita mit; die Kita nimmt zum vierten Mal an dem landesweiten Projekt des Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlags teil.

„Wir sind eine integrative Kita, deswegen sind alle vier Gruppen dabei. Alle sollen die Zeitung kennenlernen, das ist uns wichtig“, sagt die Kita-Leiterin Kristin Walle. Jeden Morgen wird der Courier zuerst eifrig durchstöbert: Die Kinder entdecken Piet und Paula auf der Kinder-Nachrichten-Seite, schöne Bilder von Katzen oder muskulösen Männern werden ausgeschnitten, und es wird nachgeprüft, ob die Wettervorhersage auch stimmt.

Die Zeitung regt aber auch alle zu vielen kreativen Experimenten an. In der Elefantengruppe wurde die doppelte Lotta gebastelt, bei den Giraffen waren es Bilderrahmen und Tischsets. Und es wurde ausprobiert, ob Zeitung auch mit Wasser an den Fenstern klebt – was zur Erheiterung aller für eine kleine Überschwemmung im Giraffen-Raum sorgte. Die „Mäuse“-Familiengruppe bastelte ihr Gruppensymbol aus Zeitungsröll-



Bei den Elefanten wurde der „Zikita“-Mensch aus vielen Zeitungsschnipseln gebastelt – als doppelte Lotta.

VAQUETTE

chen, und die Delfine wollten vor allem wissen, wie eine Zeitung entsteht. Valentina (6) wurde zur Reporterin, interviewte die Kita-Leiterin und befragte sie, welche Arbeiten sie zu erledigen hat. In der Zeitung, die zurzeit noch entsteht, wird den anderen Kindern verraten, dass Kristin Walle viele Briefe schreibt, Elternfragen beantwortet, Einladungen vorbereitet, viel telefoniert und auch zu Außenterminen bei der Stadt oder zu Sitzungen gehen muss. Auch die „Küchenfee“ Susanne

Kaustrup wurde interviewt und ebenso wie Kristin Walle fotografiert.

Unterstützt wurden die Kita-Kinder von Erzieherinnen und Heilpädagoginnen, bei den Elefanten sind es Jacqueline Peter und Sarah Dohmeyer, bei den Giraffen Kathrin Suhr und Anja Bartsch, bei den Mäusen Sarah Bernhardt und Nadja Fedorow. Die Delfine betreut Janina Kuhnert.

Neben den vielen Experimenten war genauso wichtig, dass die Zeitung auch eine Grundlage für Gespräche und Dis-

kussionen ist. Artikel werden gelesen und von den Betreuerinnen vorgelesen und erklärt. Die Lebenshilfe-Kita ist eine Sprach-Kita: „Sprache ist der Schlüssel zur Welt, das Zikita-Projekt ist eine gute Möglichkeit, die Sprachkompetenz der Kinder zu erweitern. Das steigert das Selbstbewusstsein der Kinder. Inzwischen hat die Zeitung in der Kita schon einen Wiedererkennungswert, die Kinder freuen sich, wenn der Courier ins Haus kommt“, sagt Kristin Walle.

Gabriele Vaquette

## „Grün in die Stadt“

**NEUMÜNSTER** Die Begrünung der Städte ist ein Messeschwerpunkt der Nordbau, die vom 13. bis 17. September in den Holstenhallen und auf dem knapp 70 000 Quadratmeter großen Freigelände stattfindet. Erwartet werden wieder fast 900 Aussteller und mehr als 60 000 Messebesucher.

Die Fachverbände Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau von Schleswig-Holstein und Hamburg (Galabau) wollen in Kooperation mit anderen Partnern folgende Themen in den Mittelpunkt rücken: die nachhaltige Bewirtschaftung von Grünflächen, die grüne Gestaltung von Innenhöfen, Baumbepflanzung in Zeiten des Klimawandels und die Trends Urban und Vertical Gardening, also das Gärtnern in der Stadt und an der Hausfassade oder im Innenhof. „Wir sehen in der Nordbau auch einen Treffpunkt für Bauherren, Planer und Architekten mit großem Verständnis für eine grüne Stadtentwicklung. Deshalb sind wir sehr gerne Partner beim Themenschwerpunkt „Grün in die Stadt“, sagt Galabau-Geschäfts-

führer Achim Meierewert. Zu dem Thema werden sich auf der Nordbau auch deutsche Planer und Architekten mit dänischen Kollegen austauschen. Dänemark ist seit über vier Jahrzehnten Partner der Messe.

„Kompakte Informationen zu den aktuellen Themen der Bauwirtschaft und die Möglichkeit zum fundierten Austausch unter Kollegen auf internationaler Ebene: Dafür sorgen unsere Aussteller Jahr für Jahr, und dafür steht die Nordbau als Nordeuropas Messe für das Bauen“, sagt Dirk Iwersen, der Geschäftsführer der Holstenhallen.

Ein weiterer Messeschwerpunkt auf der Nordbau ist die zunehmende Digitalisierung in der Bauwirtschaft. Wie in jedem Jahr stellt die Nordbau auch 2017 wieder alle Trends und Neuheiten im Bereich der Baumaschinen in den Fokus. Der beliebte Treffpunkt „Bauleiter & Poliere“, das umfangreiche Fort- und Weiterbildungsangebot und der Informationstag Nordjob-Bau für den Nachwuchs werden fortgeführt.

„Kleine Fische“ auf Rädern: Diakonie  
freut sich über Krippenwagen

**NEUMÜNSTER** Ausflüge gehören in der Diakonie-Krippe „Kleine Fische“ einfach dazu. Künftig können die 20 Kinder im Alter bis drei Jahre und ihre Erzieherinnen noch besser von der Vicelinstraße aus das Brachenfelder Gehölz, den Tierpark oder den Wochenmarkt erkunden.

Dank einer Spende der BB-Bank über 1650 Euro konnte die Diakonie Altholstein jetzt nämlich einen stabilen Krippenwagen mit Plätzen für sechs Kinder kaufen. „Wir sind überglücklich über unseren neuen Bus“, sagte Krippen-Leiterin Lena Lindner. Zuvor waren die Kinder oft

lange unterwegs, weil die Beine der Kleinen schnell müde wurden. „Manche Kinder mussten sogar in der Einrichtung bleiben, weil es für sie zu anstrengend gewesen wäre“, so Lena Lindner. Nun können alle Kinder bei den Ausflügen dabei sein und bei Bedarf eine Pause im Wagen machen.

Bei Juliane Jordan, der Filialdirektorin der BB-Bank am Waschpohl, rannte die Diakonie mit der Spendenbitte offene Türen ein. „Ich bin gerade selbst aus der Elternzeit zurück, habe eine zweijährige Tochter“, sagte sie.

Die Krippe „Kleine Fische“ an der Vicelinstraße 6 gibt es seit 2013. Die Kinder werden von montags bis freitags nicht nur in der Kernzeit von 8 bis 16 Uhr betreut, sondern im Rahmen des Bundesprogramms „Kita Plus“ bei Bedarf auch in den Randzeiten von 5 bis 22 Uhr.



Kita-Leiterin Lena Lindner (hinten links) bekam von Bank-Direktorin Juliane Jordan symbolisch noch einmal den Spendscheck. Maximilian (von links) Noel, Jan, Mira, Jonas und Kiana freuen sich über ihren neuen „Bus“.

ZIEHM

ro

## Schüler berichteten in „Nacht-Show“ über ihre Schule



Aufmüpfig zeigen sich Katharina Seidler (von links), Lynn Rakel und Pia Wieland in ihren Rollen als generierte Schülerinnen.

BURY

**NEUMÜNSTER** Zur Premiere des Theaterstücks „Late night at Gefa“ kamen am Mittwochabend etwa 60 Besucher in die Mensa der Gemeinschaftsschule Faldera (Gefa). Seit den vergangenen Sommerferien haben die Schüler des ästhetischen Profils im 13. Jahrgang ein Konzept entworfen, Texte verfasst, Regiearbeit geleistet, sich um die Garderobe, das Bühnenbild und auch das organisatorische Drumherum gekümmert.

„Das ist eine basisdemokratische Arbeit der Schüler. Sie haben Entscheidungen gemeinsam getroffen und umgesetzt“, sagte Ellen Dressler, Lehrerin für Darstellendes Spiel. Das lebendige Theaterstück ist einer Nacht-Show aus dem Fernsehen nachempfunden, in der sich moderierte Gespräche von Talkgästen, Sketche und Musikeinlagen abwechseln. „Das Publikum hier soll den Eindruck bekommen, als sei es das Publikum einer Live-

Produktion“, erklärte Schülerin Kari Kalthoff (19).

Gelungen ist die Idee durch die vielfältige Nutzung des Raumes. Denn nicht nur die Bühne war Zentrum der Darstellung, sondern auch das seitlich der Bestuhlung liegende Podest wurde mit einbezogen. Dort saßen sechs Schüler als Talkgäste und erinnerten sich an Situationen aus ihrer Schulzeit. Diese sind dann auf der Bühne nachgespielt worden. „Das alles verbindende Thema ist

das 25-jährige Jubiläum, das unsere Schule dieses Jahr begeht“, schilderte Schülerin Lia Dannath (20).

Die zahlreichen kleinen Szenen handeln vom Schullalltag. „Die haben wir allerdings stark übertrieben dargestellt“, so Kari Kalthoff. Mobbing von männlichen Schülern, die sich schminnen, Smartphone-Sucht, esoterische Yoga-Jungs oder Pennäler-Ungehorsam gegenüber Lehrkräften – das thematische Spektrum war

vielfältig. „Ich finde, unser Jahrgang ist unheimlich tolerant. Vieles von dem, was wir zeigen, haben wir so nicht erlebt. Weil wir uns sehr um Toleranz bemühen, können wir humorvoll an die Themen heran gehen“, sagte Lia Dannath. „Darauf kam es uns an, wir wollten die Leute zum Lachen bringen“, meinte Kari Kalthoff. Mit spontanen Lachern und kräftigem Applaus würdigten die Zuschauer das temporeiche und energiegeladene Spiel der Schüler. bry